

# **Balladenheft der 7e**

**WHG**

**Schuljahr 2021/22**

## Der Narwal

In einer dunklen klaren Nacht  
Ein Lichtermeer am Himmel erwacht.  
Das Menschenkind Alya aus der Hütte tritt,  
Und mit schnellem, mutigem Schritt  
Es sorgenlos verträumt in den strahlenden Himmel blickt.

Doch plötzlich bricht sie durchs schmelzende Eis,  
Und versinkt panisch in ihrem Angstschweiß.  
Und mit schallendem Aufschrei  
Verschlingt der Ozean das Mädchen wie ein kaltblütiger Hai.

Durch die tückische Eisschicht blickend,  
Alya immer weiter in den Abgrund sinkend.  
Aber siehe da: Aus ungeheurer Tiefe  
Ein todbringendes Unwesen zu ihr herauffliege.  
Es sie jedoch aus dem verderblichen Elend an die Oberfläche ziehe.

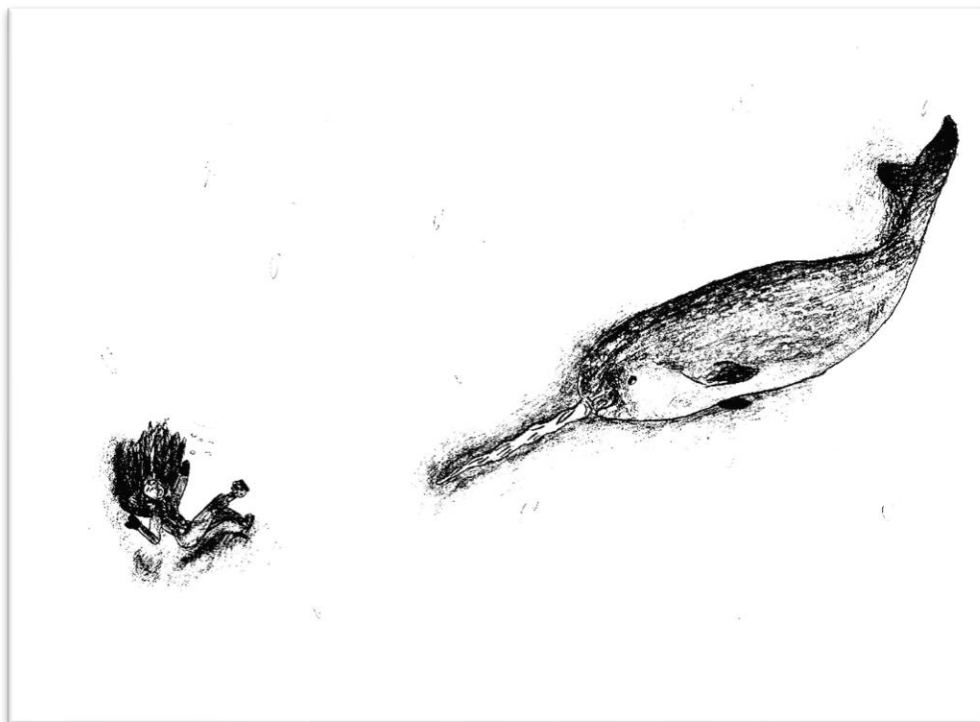
Sie ihm zitternd nach Luft schnappend erstaunt  
In die barmherzigen Augen schaut.  
Das Mädchen fragt ihn dankend: „Du bist wer und kommst woher?“  
Der Narwal fluchtartig zum Iglu schaut und nickt  
Und ihr noch traurig in die Augen blickt.

Da schnellt ein Pfeil vom Ufer her  
Wie ein einziger tödlicher Speer.  
Er trifft sein Ziel, tonnenschwer,  
Mit einem Aufschrei, das Waltier versinkt im Meer.  
Doch im letzten Augenblick Alya ihm in die schließende Tür der Seele blickt.

Sie versucht ihn noch zu retten,  
Doch die Wellen schlingen sich um ihn wie Ketten.  
Mit salziger Träne und unendlich traurig,  
Wird ihr vor Wut auf die Wilderer ganz schaurig.  
Trostlos geht sie nach Hause,  
Mit bedrückender Atempause.

Ihr ganzes Leben lang wird sie an ihn denken,  
Und den Menschen deshalb ihre Geschichte schenken.

Isabelle, Mia, Linnéa, Jordis



## Die Rettung

Leute rennen,  
Die Felder brennen.  
Auf dem Boot  
Flüchten sie vor dem Tod.  
Zu der Zeit tobt ein Krieg,  
Ohne Chance auf den Sieg.

Auf dem Mittelmeer schaukeln sie hin und her.  
Es scheint leer,  
Dort ist niemand mehr,  
Hier herrscht Totenstille,  
Doch es raucht wie auf einem Grille.  
Zur Zeit einer Flucht,  
Wo jedermann Rettung sucht.

Ein großes Schiff bemannt,  
Wurde am Horizont erkannt.  
Das Bootsvolk jubelt und findet es toll,  
Alle sind sie hoffnungsvoll.  
„Hilfe, Hilfe, rettet uns!“, ertönt es hin,  
Doch Unerwartetes kommt her.  
Ein Schrei durch die Brandung,  
Da startet die Fahndung,  
In rasender Jagd  
Das Boot jedoch versagt.  
Hoffnung verschwunden,  
Die Rettung nicht gefunden.

Keine Chance auf Rettung,  
Überwältigt von einer schwimmenden  
Festung,  
Kurz vor dem Tod,  
Wie auf dem Schafott,  
Kommt ein zweites Schiff her,  
Vom eigenen Meer.  
Sie erscheinen gefechtsbereit,  
Bringen den Flüchtenden Glückseligkeit,  
Sie zerschlagen den Feind,  
Der Gewinner scheint.  
Rettung gefunden,  
Die Trauer verschwunden.

Alle gerettet,  
Sind in Sicherheit,  
Sehen Familie,  
Empfinden Dankbarkeit.  
Hoffnung auf Frieden,  
Feinde vertrieben,  
Jetzt ist Ruhe,  
Sperrt die Waffen in die Truhe.  
Gerettet von Freunden,  
Der Krieg ist am Laufen,  
Das wollen wir nicht leugnen,  
Etliche Leichenhaufen.

Silas, Tom, Jonte, Caspar, Anisa

## **Witaly**

Witaly sieht mit kühnem Blick ins Weite hinaus.

Er sieht in der Ferne

Russische Truppen im Schnellen voraus.

Diese kommen in schnellem Schritte daher.

Und nähern sich mit Panzern und Maschinengewehr,

Immer mehr.

Und Witaly in Angst und Bang,

Nimmt eine Granate entschlossen in die Hand.

Zum letzten Mal erhebt er seine Stimme zitternd,

„Meine Ukraine soll ohne Gefahr leben“, sagt er bibbernd.

Daraufhin hört man einen lauten Knall

Und die Brücke löst sich auf im Fall.

Und Witalys Leichnam hinterher.

Alles bricht, immer mehr.

Die Truppe ist gestoppt, das Volk erfreut.

Doch wird an Witaly gedacht, ist die Menschheit bedrückt,

Denn an diesem Tage verloren sie ein Heldenstück.

Layla, Luisa, Luna, Larina

## **Selensky**

Selensky, unser Held,  
Immer zur Ukraine hält,  
Und die Ukrainer mit Mann und Gewehr,  
Setzen sich gegen Russland zur Wehr.

Das russische Militär mit Panzern und Soldaten,  
Zu 130.000 vor der Ukraine warten,  
Und die Menschen über Seen und Straßen,  
Aus der Ukraine rasen.

Und die Ukraine über Nacht,  
Sich für einen Krieg bereit macht,  
Und die russische Herrschermacht,  
Einen Krieg startet mich Ach und Krach.

Doch dank Spenden aus aller Welt,  
Die Ukraine gegen Russland standhält,  
Aber zu Russlands Entsetzen,  
Beginnt die Ukraine sich durchzusetzen.

Nun nach einem Monat Krieg,  
Russland sich immer noch nicht zurückzieht,  
Doch Selensky, unser Held,  
weiterhin zur Ukraine hält.

Jerrit, Mads, Bosse, Hannes

## Das Schicksalsbad

Der Dirk mit seinen Hunden  
Er drehte am NOK seine Runden.  
Am Wasser lief,  
Welch ist sehr tief.

Und aus dem Wald,  
Ein Reh heraus.  
Sprang es,  
Und mit schnellem Lauf,  
Die beiden Hunde in Saus und Braus, sprangen ins Wasser, ach du Graus!

Und Dirk, von Angst gejagt,  
Sprang er unverzagt,  
Den Tieren hinterdrein,  
Ins Wasser rein.

Doch das Wasser ist kalt,  
Mit schwacher Stimme schalts:  
„Hilfe! Helft geschwind!  
Ich komm nicht 'raus, bin ganz tief drin.“  
Und die Leut' vom Ufer her,  
Riefen eilig Rettung her.

Die Hund' ans Ufer gerettet  
Doch Dirk an den Grund gekettet.  
Nach zwei Wochen, Dirk gefunden.  
All das Leben war geschwunden.  
Doch in den Köpfen von den Hunden,  
Ist Dirk nie Verschwunden.

Hans, Mattis, Piet, Johann